

SENN-IRLET, BEATRICE (1999) - *Crepidotus carpaticus* found in Germany – in: Deutsche Gesellschaft für Mykologie (Hrsg.): „Bemerkenswerte Pilze – Icones miscellaneae fungorum“. Beiheft 9 zur Z. Mykol.: 97 – 100.

Crepidotus carpaticus – das Karpaten-Stummelfüßchen in Deutschland

BEATRICE SENN-IRLET

Geobotanisches Institut der Universität Bern, Altenbergrain 21, CH n 3013 Bern

Key words: Basidiomycetes, Agaricales, *Crepidotus carpaticus*, floristics, taxonomy

Summary: A detailed study of *Crepidotus carpaticus* is presented with line drawings and a colored picture, representing probably a first record for Germany, growing on *Sarothamnus scoparius*.

Zusammenfassung: Eine detaillierte Studie einer Kollektion von *Crepidotus carpaticus*, einem möglichen Neufund für Deutschland auf *Sarothamnus scoparius* wird mit Strichzeichnungen und Farbfoto vorgestellt.

Einleitung

Stummelfüßchen, das heißt Arten der Gattung *Crepidotus*, findet man bei geeigneter Witterung oft häufig und reichlich an diversen Laubholzästchen, insbesondere in etwas luftfeuchteren Wäldern. Am häufigsten sind die Kugelsporigen Stummelfüßchen [*Crepidotus cesati* (Rab.) Sacc.] anzutreffen. Bereits weniger häufig sind – trotz seines Namens – das Gemeine Stummelfüßchen [*Crepidotus variabilis* (Pers.: Fr.) Kummer] und das mit bloßem Auge bereits sicher erkennbare Gallertfleischige Stummelfüßchen [*Crepidotus mollis* (Schaeff.: Fr.) Staude]. An krautigen Stengeln ist immer wieder auch das Blaßgelbe Stummelfüßchen [*Crepidotus luteolus* (Lamb.) Sacc.] anzutreffen, dessen gelbe Farbe fehlen kann oder erst nach dem Trocknen in Erscheinung tritt. Eine sichere Bestimmung benötigt stets das sorgfältige Studium der Mikromerkmale: Form und Größe der Sporen und die Form der Cheilozystiden sind äußerst wichtige Merkmale, welche die unterschiedlichen Arten gut charakterisieren.

Im Herbst 1991 wurde ein Fund getätigt, dessen Bestimmung sich zunächst als schwierig erwies. Es zeigte sich dann in der Folge, daß dieser Pilz zu den ganz seltenen, für Deutschland bislang nicht sicher nachgewiesenen Stummelfüßchen gehört.

Crepidotus carpaticus Pilát, Hedwigia **69**: 140, 1929.

Synonyme: *Crepidotus wakefieldiae* Pilát in Studia bot. cech. **10**(4): 152, 1949.

Crepidotus harperi Singer in Mycologia **51**: 586, 1959 ('1960').

Ausgewählte Beschreibungen: REID in Trans. Brit. mycol. Soc. **48**: 515, 517--518, 1965 (als *C. wakefieldiae*). JOSSERAND in Bull. trimest. Soc. mycol. Fr. **81**: 542--546, 1965 (als *C. wakefieldiae*). SINGER in Beih. Nova Hedwigia **44**: 477, 1973 (als *C. carpaticus*).



Abb. 1: *Crepidotus carpaticus* Pilát – das Karpaten-Stummelfüßchen an Stengeln von Besenginster (Foto: J. HAEDECKE)

Hut 2 - 8 mm, halbkreisförmig, nierenförmig, abgerundet fächerförmig, schwach gewölbt bis abgeflacht, mit jung eng eingebogenem, verflachendem und öfters gelapptem Rand, matt, schwach filzig, nie deutlich hygrophan, blaß creme bis blaß ockerlich, trocken creme bis zimtocker, an der Anhaftestelle haarig. **Lamellen** mäßig gedrängt bis mäßig entfernt ($L = 8 - 16$, $l = 1 - 3$), bogig bis schwach bauchig, jung herablaufend, dann schmal angeheftet, rostbraun, kastanienbraun; Schneide heller, gewimpert. **Fleisch** dünn, brüchig.

Mikroskopische Merkmale: **Sporen** $5 - 6.5 \times 4.5 - 6 \mu\text{m}$, $Q = 1 - 1.2$, mittleres Volumen $85 \mu\text{m}^3$, kugelig, deutlich punktiert-warzig, im optischen Schnitt knapp erkennbar warzig, mit deutlichem Perispor, mäßig braunwandig. **Basidien** $18 - 22 \times 6 - 7 \mu\text{m}$, viersporig, mit Basalschnalle. **Cheilocystiden** $20 - 36 \times 6 - 7.5 \mu\text{m}$ (Auswüchse eingeschlossen), in der Grundform keulig, mit fingerförmigen bis fast geweihförmigen Auswüchsen, welche verbogen und öfters eingeschnürt sind. **Pleurozystiden** keine vorhanden. **Huthaut** aus locker anliegenden Hyphen mit der Tendenz zu aufsteigenden Enden aus geraden oder schwach verbogenen fadenförmigen, farblosen $3 - 6 \mu\text{m}$ breiten Hyphen. Ohne Pigment.

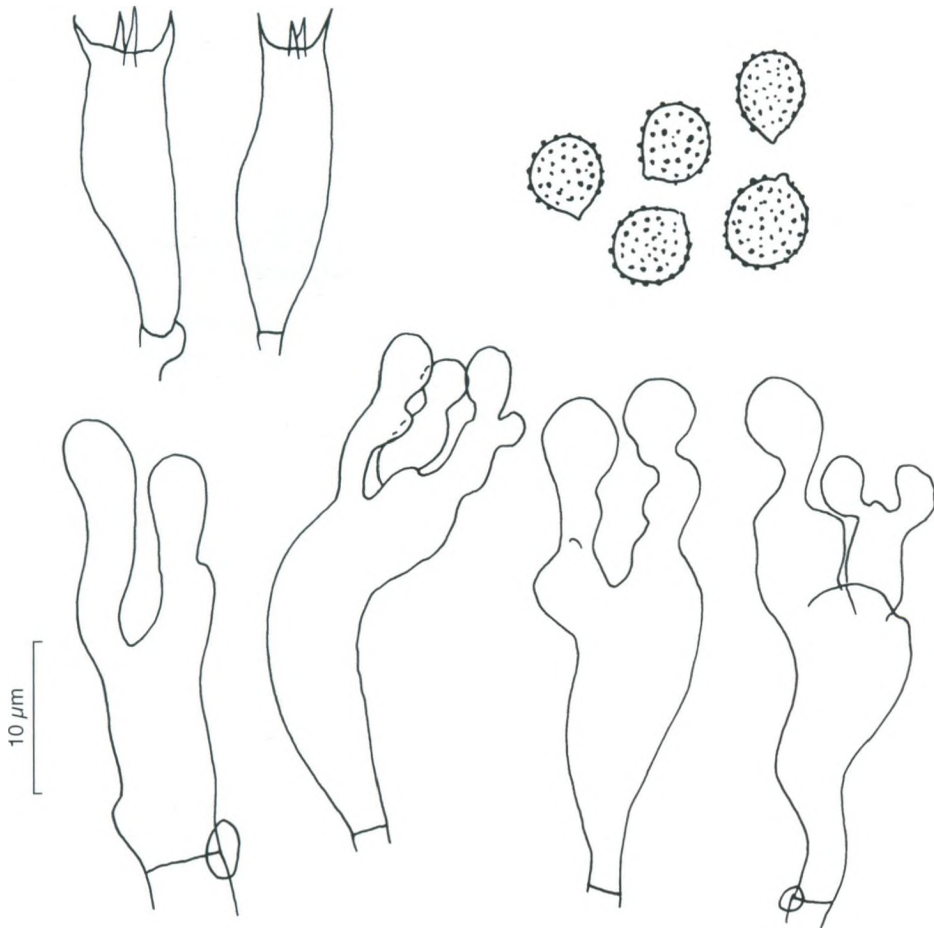


Abb. 2: Mikromerkmale von *Crepidotus carpaticus* Pilát: Cheilozystiden, Basidien und Sporen, alle in der gleichen Vergrößerung gezeichnet (del. B. SENN-IRLET).

Fundort

Deutschland, Rheinland-Pfalz; Trippstadt, MTB 7712/2, 27. Oktober 1991, leg. H. D. ZEHFUSS (hinterlegt im Herbar des Pfalzmuseum für Naturkunde in Bad Dürkheim, Teil als Duplikat im Herbarium von B. SENN-IRLET).

Standort

An Stengeln von Besenginster [*Sarothamnus scoparius* (L.) Wimmer ex Koch].

Diskussion

Das Karpaten-Stummelfüßchen ist durch die folgende Merkmalskombination gekennzeichnet: kleine, kugelrunde, deutlich warzige Sporen, kleine Zystiden mit fingerförmigen Auswüchsen,

im Exsikkat ockerfarbige Hüte mit rostfarbigen Lamellen. Die Sporen sind vom gleichen Typ und praktisch von der gleichen Größe wie beim Gerieften Stummelfüßchen [*Crepidotus applanatus* (Pers.: Fr.) Kummer], welches sich aber insbesondere durch die andere Huthautstruktur unterscheidet (siehe SENN-IRLET 1996). Ähnliche Cheilozystiden weist das Kugelsporige Stummelfüßchen [*Crepidotus cesatii* (Rab.) Sacc.] auf, dessen Sporen aber etwas größer und in der Regel nur fast kugelig sind sowie eine in Ölimmersion deutlich erkennbare stachelige Ornamentation zeigen und ein weniger deutliches Perispor aufweisen. Mit Hilfe des Rasterelektronenmikroskopes kann gezeigt werden, daß die Ornamentation der Sporen von *C. carpaticus* charakteristisch warzig ist mit stumpfen Erhebungen von ungleicher Höhe (SENN-IRLET 1996). Getrocknet verfärbt sich diese Art nie zu ockerbraun, sondern bleibt creme-weiß.

Dieses eher kleine Stummelfüßchen scheint in der ganzen nördlichen Hemisphäre vorzukommen, jedenfalls gibt es Belege aus Nordamerika und der Ukraine, welche dem hier vorgestellten Konzept entsprechen. Aus der Ukraine stammt auch die Typuskollektion (PILÁT 1929, SENN-IRLET 1992). In Mitteleuropa ist die Art sehr zerstreut. Es scheinen nur sehr wenige Herbarbelege zu existieren. Sie dokumentieren Ahorn, Erle, Esche und Eichen als Substrat. Der vorliegende Fund auf Besenginster ist daher auch in dieser Beziehung bemerkenswert.

Aus Südamerika ist eine nahe verwandte Art beschrieben, *C. quitensis* Pat., welche sich nur durch einen noch dünnfleischigeren, gar als häutig zu bezeichnenden Hut auszeichnet.

Dank

Für die Überlassung des interessanten Fundes möchte ich Herrn Hans D. ZEHFUSS ganz herzlich danken.

Literatur

- PILÁT, A. (1929) - Über eine neue interessante Art aus der Gattung *Crepidotus*. Hedwigia **69**: 137-147.
SENN-IRLET, B. (1992) - Type studies in *Crepidotus* - I. Persoonia **14** (4): 615-623.
- (1996) - The genus *Crepidotus* in Europe. Persoonia **16** (1): 1-80.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

www.dgfm-ev.de

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [BH_9_1999](#)

Autor(en)/Author(s): Senn-Irlet Beatrice

Artikel/Article: [Crepidotus carpaticus - das Karpaten- Stummelfüßchen in Deutschland 97-100](#)